



Landesschulratswahlen 2021 am 29. April 2021

Die ASM-Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge) der Liste „Für mehr Mitbestimmung“



Christoph **BURATTI** (WFO „Heinrich Kunter“ Bozen)

Die derzeitige Situation zeigt uns, wie viel Gesprächsbedarf im Schulbereich herrscht. Dementsprechend sollte der ASM als unabhängiger Lehrerverband auch in dieser Amtsperiode gut im Landesschulrat vertreten sein.



Verena **GEIER** (MS/SSP Vintl)

Die Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft unseres Landes, weshalb mir ihre Bildung ein Herzensanliegen ist. Weil ich mich zudem für die Belange der Lehrpersonen in allen Bereichen einsetzen möchte, würde es mich sehr freuen, im Landesschulrat mitarbeiten zu dürfen.



Philipp **KLEON** (FOS Meran)

Ich kandidiere für den Landesschulrat, weil ich mich für die Interessen der Lehrpersonen einsetzen will und möchte, dass wir Lehrer bei bildungspolitischen Vorhaben stärker miteinbezogen werden.



Ingeborg **MAHLKNECHT** (WFO „Heinrich Kunter“ Bozen)

Ich unterrichte seit 40 Jahren und empfinde das Arbeiten mit den Schüler*innen als große Bereicherung. Ich leite seit vielen Jahren das ZIB an unserer Schule und konnte in vielen Bereichen Erfahrungen sammeln. Diese möchte ich in die Schul- und Bildungspolitik unseres Landes einbringen.



Cristian **OLIVO** (MS Neumarkt/Gewerkschaft SSG)

Ich bin fest davon überzeugt, dass eine aktive Vertretung der Lehrpersonen im Landesschulrat wichtig ist, um die Gleichgewichte bei den Entscheidungen in der Bildungspolitik zu wahren und so zu einem ausgewogenen Bildungssystem beizutragen.



Georg **THOMASER** (MS/SSP Welsberg)

Kritisch aber konstruktiv für die Interessen der Lehrpersonen und für eine gute Schule, in der Lehrpersonen und Schüler gut arbeiten können und sich wohl fühlen!



Simon **UNTERHOLZNER** (RG/TFO Meran)

Mein Anliegen ist die Unabhängigkeit der Südtiroler Schulen von kurzfristigen politischen und wirtschaftlichen Interessen. Eine Schule, die den Schüler*innen die Chance gibt, ein Leben in emotionaler und ökonomischer Sicherheit zu leben, ohne den Aspekt der Nachhaltigkeit aus den Augen zu verlieren.